

Der Meridian im Dom von Mailand

Macht man als "Normal-Touri" Sightseeing in Mailand, ist man relativ schnell fertig: Dom, Scala, Castello, Da Vincis "Abendmahl" und einige wenige weitere Sehenswürdigkeiten.

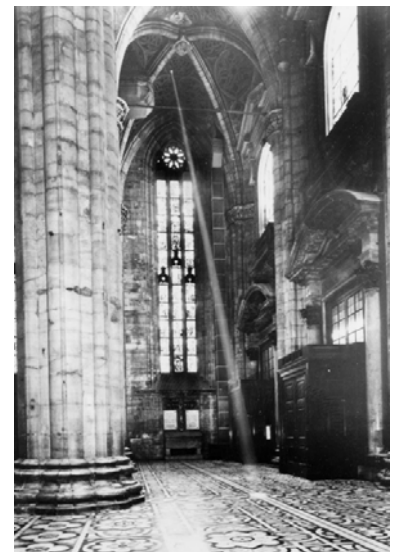
Das Highlight ist natürlich der riesige Dom, die viertgrößte Kirche der Welt mit seinen fünf Schiffen. Steigt man auf das Dach hat man einen wunderschönen Panoramablick auf die Stadt und das Umland.

Aber nicht nur von außen entlockt der Marmorbau mit seinen 4000 Statuen dem Tourist ein "Wouh". Die prachtvollen hohen Glasfenster des Chores gehören zu den größten der Welt und stellen eine Sehenswürdigkeit für sich dar.



Der Hobbyastronom, der sich ein wenig für Himmelsmechanik interessiert, kann im hinteren Teil der Kirche den **Meridian** bestaunen:

Betritt man den Dom durch eines seiner Portale, stößt man nach wenigen Metern auf eine im Boden eingelassene Messinglinie, die über 45 Meter quer durch den hinteren Teil des Doms verläuft. Entlang der Linie sieht man kleine Steinplatten mit den Symbolen des Tierkreises. Im Gewölbe auf der rechten Seite befindet sich eine kleine Öffnung, durch die zur Mittagszeit



die Sonne ihr Licht auf den Meridian wirft und als kleiner Lichtkreis bzw. -oval abgebildet wird. Da sich im Verlauf des Jahres der Sonnenhöchststand und damit der Einfallswinkel sich verändert, bewegt sich der Lichtkreis entlang der Meridianlinie. Mit Hilfe solcher Mittagslinien lassen sich mehrere astronomische Phänomene beobachten und erfassen, z.B. die Ermittlung des "wahren Mittags", das Ablesen des Kalenders, die Beobachtung von Sonnenflecken und Planeten-Transits etc.

Bei meiner Besichtigung des Doms am 19 Juli 2009 habe ich versucht mit einer einfachen Digi-Knipse und der Abbildung der Sonne auf dem Boden die scheinbare Bewegung der Sonne im Tagesverlauf festzuhalten und in einer kleinen Animation verarbeitet:

<http://www.youtube.com/watch?v=puIBnXxTOR8>):

Mangels Stativ habe ich die Digitalkamera vor den Bauch gehalten und über einen Zeitraum von 8 Minuten jede halbe Minute eine Aufnahme gemacht. So sind 17 Aufnahmen entstanden. Da durch die "Bauchmethode" jede Aufnahme nicht den gleichen Ausschnitt zeigt, musste ich die Bilder am PC noch ausrichten. Im Clip bewegt sich nun die Sonne auf den Meridian zu, auf dem sie genau um 13.31 Uhr MESZ abgebildet wurde (Bild mit Armbanduhr) und sich dann weiterbewegt. Eine ähnliche Aufnahmesequenz am folgenden Tag hätte gezeigt, dass die Sonne den Meridian ein wenig weiter links trifft.